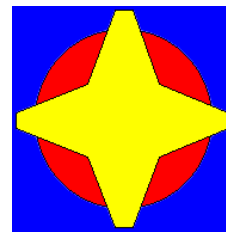


# Notfallseelsorge

in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern



Notfallseelsorge, Pfarrgasse 2, 97355 Wiesenbronn

An  
den Beirat Notfallseelsorge,  
die Evang.-Luth. Dekanatsbeauftragten  
für Notfallseelsorge in Bayern  
und an die Verantwortlichen ähnlicher  
Systeme

Der Beauftragte für  
Notfallseelsorge und  
Seelsorge in Feuerwehr und  
Rettungsdienst  
Pfarrer Hanjo v. Wietersheim  
Pfarrgasse 2  
97355 Wiesenbronn  
Tel.: 09325-6786  
Fax: 09325-6838  
E-mail:  
NotfallseelsorgeBayern  
@t-online.de  
Internet:  
[www.notfallseelsorge.de](http://www.notfallseelsorge.de)



Wiesenbronn, d. 2. Januar 2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde,

herzlich danke ich Euch für die gute und intensive Arbeit im vergangenen Jahr und ich wünsche Euch, Euren Familien und allen Menschen, mit denen Ihr beisammen seid ein gesegnetes und behütetes Jahr 2008.

Bitte lest diesen Brief möglichst genau, denn es haben sich einige wichtige Änderungen ereignet.

---

## **Inhaltsverzeichnis:**

Statistik 2007  
Nachalarmierungszentrale  
Projektstellen  
Fortbildungen und Termine  
Veränderungen melden an mich  
Keine einzelnen Einsatzberichte mehr schicken

---

## **Statistik 2007**

Einige von Euch haben mir schon ihre Statistik für 2007 geschickt. Dafür danke ich sehr herzlich. Dennoch bitte ich Euch alle, mir Eure Statistik auf dem neuen, anhängenden Bogen zu schicken. Mit diesem bundeseinheitlichen Bogen versuchen wir, den geänderten Bedingungen im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) Rechnung zu tragen.

## **Nachalarmierungszentrale**

Nachdem die Christusbruderschaft Selbitz über 10 Jahre lang die Nachalarmierungszentrale für uns getragen hat, mussten die Schwestern diese Tätigkeit leider aus Personalgründen abgeben. Wir haben ihnen herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

Seit dem 01. Dezember 2007 wird unsere Nachalarmierungszentrale von der Johanniter-Unfall-Hilfe getragen. Ich freue mich über die neue Zusammenarbeit.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Oberpfalz

Leitung Hausnotrufzentrale Bayern: Christian Kozyra und Kerstin Rühle

Hauptstraße 50

D - 93173 Wenzenbach

Tel. : +49 9407 300-220

Fax : +49 9407 300-239

Rückrufnummer während eines Einsatzes: +49 9407-3932

E-mail: hausnotrufzentrale@juh-bayern.de

Internet: www.johanniter-oberpfalz.de

Bei der Alarmierung ändert sich für Euch nichts. Wenn Ihr bei größeren Einsätzen zusätzliche Unterstützung braucht oder wenn Ihr Beratung von einem der Hauptamtlichen haben wollt, könnt Ihr Euch jederzeit an die bekannte Nummer wenden: **0171-8158110**.

Während eines laufenden Einsatzes (z.B. wenn Ihr von der Nachalarmierungszentrale alarmiert wurdet), benutzt bitte die Nummer **09407-3932**, damit wir die Alarmnummer nicht unnötig blockieren. Danke

## **Projektstellen**

Die 0,5-Projektstellen in Nürnberg (Andreas Stahl) und Freising (Michael Thoma) sind gut angelaufen. Neben regionalen Aufgaben und überregionaler Zusammenarbeit haben die Stelleninhaber besondere Schwerpunkte. Andreas Stahl bemüht sich um den Aufbau der Flughafenseelsorge am Flughafen Nürnberg, Michael Thoma arbeitet an Fortbildungs-Vorlagen für Seelsorger/innen. Zu diesen Arbeitsbereichen könnt Ihr die beiden künftig immer direkt ansprechen. Ich hoffe, dass auch die Projektstellen in Regensburg und Bamberg in diesem Jahr vorankommen.

## **Fortbildungen und Termine**

Viele Kolleg/innen nehmen sehr gerne fraktionierte Fortbildungen an (also regional mehrere Nachmittage oder Abende statt zentral ganze Fortbildungswochen). Ich möchte Euch ermutigen, solche Fortbildungen anzubieten. Bei der Auswahl der Themen und bei der Suche nach Referenten helfen Michael Thoma und ich Euch gerne. Alle mir bekannten Fortbildungen veröffentliche ich gerne auf [www.notfallseelsorge.de](http://www.notfallseelsorge.de) im Bereich „Termine“.

Am 11.04.2008 findet eine **Fachtagung über Krisensituationen in Schulen** statt, wahrscheinlich in Eichstätt. Wir haben ein begrenztes Kontingent für Notfallseelsorger/innen und ich bitte alle, die sich interessieren, sich baldmöglichst bei mir anzumelden. Ein Schwerpunkt wird ein großes Planspiel sein, d.h.: alle, die sich anmelden müssen bereit sein, in einem Planspiel mitzuspielen.

Der **Bundeskongress Notfallseelsorge und Krisenintervention** findet in diesem Jahr vom 19.-21.05.2008 in Koblenz statt. Das Thema ist: „Spiritualität und Trauma“. Da wir in Bayern nichts vergleichbares haben, kann eine Teilnahme auch als Fortbildung anerkannt werden.

Informationen und die Online-Anmeldung findet Ihr auf [www.nfs-kit.de](http://www.nfs-kit.de)

Unsere jährliche **Konferenz der Dekanatsbeauftragten (KDB)** findet vom 29.-30.09.2008 in Pappenheim statt. Ich freue mich, wenn Ihr möglichst vollzählig da sein könnt. Neben den Fahrtkosten entstehen Kosten in Höhe von 56,50 Euro pro Person für Übernachtung und Verpflegung, die vom Dekanat übernommen werden müssen. Ihr könnt euch jetzt schon selbstständig in der Landvolkshochschule Pappenheim anmelden.

Wenn sich in Euren PSNV-Systemen **personelle oder organisatorische Veränderungen** ergeben, bitte ich Euch herzlich, sie mir sofort mitzuteilen, damit ich sie dann in die Liste der Systeme eintragen kann. Dekanats-Beauftragungen müssen darüber hinaus immer auch dem Landeskirchenamt (zu Händen KR Peter Bertram) mitgeteilt werden.

Die mir vorliegenden Informationen zu Euren Systemen könnt Ihr ständig in der Liste der Systeme auf [www.notfallseelsorge.de](http://www.notfallseelsorge.de) einsehen. In den internen Bereich (mit privaten Nummern) kommt Ihr mit den bekannten Passwörtern.

Einige NFS-Systeme schicken mir immer noch einzelne **Einsatzberichte**. Bitte tut das nicht mehr, denn bei der Masse der Einsätze (2006: ca. 3000 Stück) kann ich sie hier nicht mehr zentral erfassen. Bitte sammelt die einzelnen Einsatzberichte in Euren Systemen und meldet mir nur einmal jährlich die Statistik auf dem angehängten Bogen. Vielen Dank!

Wie immer könnt Ihr diesen Brief auch auf [www.notfallseelsorge-bayern.de](http://www.notfallseelsorge-bayern.de) finden und downloaden.

Ich freue mich auf die Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Euer



Hanjo v. Wietersheim

# PSNV-Systeme in Bayern

Statistische Erhebung 1.1. - 31.12.2007

## Rückmeldebogen der Dekanats-Beauftragten

1. Name der Stadt oder des Landkreises, in der / in dem sie tätig sind:

\_\_\_\_\_

2. Anzahl der PSNV-Systeme in dem o.g. Bereich

Systeme in kirchlicher Trägerschaft	
Systeme mit kirchlicher Beteiligung	
Systeme ohne kirchliche Beteiligung	
Summe	

3. Anzahl der Mitarbeitenden

Andere Mitarbeiter/innen	
Ehrenamtliche Seelsorger/innen	
Hauptamtliche Seelsorger/innen	
Summe	

(Bitte vermeiden sie Mehrfach-Nennungen bei Mehrfach-Mitgliedschaften.)

4. Anzahl der Einsätze

Summe	
Häuslicher Bereich	
Außerhäuslicher Bereich	
Einsatznachsorge	

5. Anforderung durch

Feuerwehr	
Rettungsdienst/NAW	
Polizei	
sonstige	

6. Telefonnummer und Name für Rückfragen:

-----

Bitte zurückmailen an Hanjo v.Wietersheim:

[NotfallseelsorgeBayern@t-online.de](mailto:NotfallseelsorgeBayern@t-online.de) oder faxen an: 09325-6838

## Erläuterungen zum Rückmeldebogen

Generell:

Sinn des Fragebogens ist es, einen Überblick über alle PSNV-Systeme in Bayern zu bekommen. Da es leider (noch) keinen Landes-Beauftragten für PSNV gibt, versuchen wir über die flächendeckende Struktur der Evangelischen Landeskirche einen flächendeckenden Überblick zu bekommen.

Natürlich werden wir die erhobenen Daten bei Interesse auch nichtkirchlichen Organisationen zur Verfügung stellen.

Zu 1.: Bitte tragen Sie hier die Stadt oder den Landkreis ein, in der / in dem Sie tätig sind.

Zu 2.: Bitte tragen Sie hier möglichst alle PSNV-Systeme ein, die im Bereich des Landkreises tätig sind. (NFS, KID, KIT, SBE, ...)

Kirchliche Trägerschaft bedeutet: Ein rein von der Kirche getragenes und verantwortetes System.

Kirchliche Beteiligung bedeutet: Die Kirche arbeitet zusammen mit anderen Organisationen (z.B. in Form einer Arbeitsgemeinschaft)

Ohne kirchliche Beteiligung bedeutet: Das System wird komplett von einer nicht-kirchlichen Organisation getragen und verantwortet. Es ist aber durchaus möglich, dass in diesem System auch kirchliche Seelsorger/innen mitarbeiten.

Zu 3.: Es kann sein, dass einzelne Personen in mehreren PSNV-Systemen mitarbeiten (z.B. in einem KIT- und einem SBE-Team). Bitte vermeiden Sie -wenn möglich- bei solchen Mehrfachmitgliedschaften eine Mehrfachnennung.

Hauptamtliche Seelsorger/innen: Seelsorger/innen die von der Kirche bezahlt werden und hier ihren Lebensunterhalt verdienen.

Ehrenamtliche Seelsorger/innen: Seelsorger/innen die nicht von der Kirche bezahlt werden und ihren Lebensunterhalt auf andere Art und Weise bestreiten.

Andere Mitarbeiter/innen: Mitarbeiter/innen, die sich selber nicht als Seelsorger/innen bezeichnen.

Zu 4.: Entscheidend ist immer der primäre Einsatz-Anlass.

Wenn nach dem Überbringen einer Todesnachricht gemeinsam die Unfallstelle aufgesucht wird, bleibt es trotzdem ein innerhäuslicher Einsatz.

Wenn nach einem NFS-Einsatz bei einem Verkehrsunfall vom gleichen Team eine Todesnachricht überbracht wird, bleibt es ein ausserhäuslicher Einsatz.

Wenn für die Überbringung der Todesnachricht ein anderes PSNV-System nachalarmiert wird, sind es 2 getrennte Einsätze.

Zu 5.: Entscheidend für die Nennung ist die Organisation, die das PSNV-System angefordert hat, nicht die Organisation, die die technische Alarmierung durchführte.

Z.B.: Die Polizei benötigt eine/n Seelsorger/in für die Überbringung einer Todesnachricht. Der Alarm wird in dieser Region grundsätzlich über die Rettungsdienst-Leitstelle ausgelöst. In diesem Fall ist die Anfordernde Organisation die Polizei, obwohl der Alarm von der Rettungsdienst-Leitstelle kam.

Zu 6.: Bitte tragen Sie hier Ihren Namen und eine Telefonnummer ein, unter der Sie meistens zu erreichen sind.

Vielen Dank!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. v. Wietersheim', written in a cursive style.

Hanjo v. Wietersheim